

Paul J. Balles, ein emeritierter US-Professor, wirft den Vereinigten Staaten vor, ihren "Krieg gegen den Terror" als Deckmantel für den eigenen Staatsterrorismus zu benutzen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 025/10 – 25.01.10**

**Hört auf, die Welt zu terrorisieren!
Der "Krieg gegen den Terror"
als Deckmantel für den Terrorismus der USA**

Von Paul J. Balles

REDRESS INFORMATION & ANALYSIS, 20.01.10

(<http://www.redress.cc/americas/pjballes20100120> und
<http://www.informationclearinghouse.info/article24457.htm>)

Paul J. Balles betrachtet den von den USA geführten "Krieg gegen den Terror" als Deckmantel für ihren staatlich geförderten Terrorismus gegen alle, die Washingtons Streben nach Weltherrschaft entgegen treten oder die Politik der USA und Israels in Frage stellen.

"Widerspruch gilt nicht länger als Pflicht des engagierter Bürgers, sondern wird zum terroristischen Akt." (Chris Hedges, s. http://www.truthdig.com/report/item/one_day_well_all_be_terrorists_20091228/)

Es ist paradox. Es ist Heuchelei. Es ist Betrug. Der "Krieg gegen den Terrorismus", den Amerika erfunden hat, ist der propagandistische Deckmantel für die schlimmsten Terroristen der Welt.

Sind der Überfall auf den Irak und die Besetzung dieses Landes etwas anderes als Terrorakte? Jeder weiß jetzt, dass dieser falsche Krieg aus einem Betrug geboren wurde. Für diese Täuschung gab es keinen legitimen Grund; es ging nur darum, ein Land zu terrorisieren, das (a) Öl produziert, (b) angeblich Al-Qaida beherbergt hat und (c) Israel bedroht haben soll.

Sogar der Überfall auf Afghanistan, der als eine legitime Antwort auf die Anschläge am 11. September 2001 ausgegeben wurde, hätte vermieden werden können. Die Taliban hatten angeboten, Osama bin Laden auszuliefern, wenn die USA Beweise für seine Mitschuld an den Anschlägen vorgelegt hätten.

Stattdessen haben wir Afghanistan unter dem Beifall terroristischer Racheengel angegriffen. "Wir werden euch zeigen, was wir mit allen machen, die Amerika terrorisieren!" war das Mantra. Bis heute terrorisieren die USA die Menschen in Afghanistan und haben damit nur noch mehr Al-Qaida-Zellen geschaffen.

Angst und Schrecken verbreitend, terrorisieren die USA die Länder Libyen, Somalia, den Sudan und den Jemen. Amerika terrorisiert aber nicht nur mit Bomben. Jeder andere Staat, der unsere Befehle missachten könnte, wird bedroht und muss um seine Existenz fürchten.

Menschenleben außerhalb der USA und ihrer Satellitenstaaten sind den terroristischen Amerikanern keinen Pfifferling wert. Ungefähr 567.000 irakische Kinder unter fünf Jahren sind durch die Sanktionen gestorben, die wir über den Irak verhängt haben. Und der Kom-

mentar, den Außenministerin Madeleine Albright 1996 in der TV-Sendung "60 Minuten" dazu abgab, lautete: "Wir denken, dass dieser Preis gerechtfertigt war."

Seit Beginn des Überfalls auf den Irak im Jahr 2003 und während der Besetzung sind bis Januar 2010 von unserer terroristischen Schlächtern 1.366.350 Iraker umgebracht worden. Was sagen Sie dazu? "Darüber brauchen wir uns nicht aufzuregen. Das war uns die Sache wert. Außerdem sind das ja nur Muslime, die sich wie die Karnickel vermehren und die Welt beherrschen wollen."

Auch die in Guantánamo, Abu Ghraib und Bagram oder durch die illegalen Verschleppungen verübten Verbrechen waren nichts anderes als Terrorakte, die Angst und Schrecken in den Herzen und Hirnen aller Araber und Muslime hervorriefen und sie gegen Amerika aufgebracht haben.

Weil Terrorverdächtige als minderwertige Menschen angesehen werden, vergisst man darüber auch ihre nationale Zugehörigkeit. Sogar Amerikaner können zum Ziel amerikanischer Terroristen werden. Amerikanische Araber und Muslime werden seit den Anschlägen am 11.09. von terroristischen Amerikanern angegriffen.

Chris Hedges hat berichtet, dass "Syed Fahad Hashmi, ein Amerikaner arabischer Herkunft, sich provozierend geäußert und unter anderem Amerika den größten Terrorstaat der Welt genannt" habe. Das genügte, um ihn zu verhaften und mit aufgebauschten Vorwänden ein Strafverfahren gegen ihn zu eröffnen; auf ähnliche Art verlor auch Professor Sami-Al-Aryan seinen Job und seine Freiheit, weil er offen die Politik der USA und Israels kritisiert hatte.

Hedges zeigt die Konsequenzen auf, die aus der terrorisierenden Wirkung der Strafverfolgung dieser US-Bürger erwachsen: "Der Staat kann Menschen nicht nur für Dinge einsperren und anklagen, die sie getan oder auch nur geplant haben, er verfolgt sie auch wegen ihrer religiösen oder politischen Überzeugungen, wenn er sie für aufrührerisch hält. Auffällige Muslime waren die ersten, auf die man es abgesehen hat, es werden aber nicht die letzten sein."

Chris Floyd weist auf Ereignisse in unzähligen Städten und Dörfern im Irak, in Afghanistan, in Somalia und im Jemen hin, in denen die Amerikaner mit ihrem "Krieg gegen den Terror" immer mehr leidende und wütende Menschen gegen die Besatzer und terroristischen Killer aus den USA aufbringen. (s. <http://www.chris-floyd.com/>)

"Ihr wollt die 'Radikalisierung' junger Muslime stoppen?" fragt Chris Hedges. "Das ist ganz einfach: Hört auf, in euren Kriegen um die Weltherrschaft unschuldige Muslime umzubringen! Hört auf, in allen Ländern der Welt 'verdeckte Operationen' durchzuführen – was Richard Holbrooke, der Sondergesandte Obamas letzte Woche zugegeben hat! Stoppt die Morde, die Verschleppungen, die Bestechung und den Betrug, mit denen ihr "die Werte der Zivilisation" verhöhnt, zu deren Verteidigung ihr den "Krieg gegen den Terror" angeblich führt!"

Wenn die USA den Terrorismus stoppen wollen, müssen sie aufhören, die Welt zu terrorisieren.

Paul J. Balles ist ein emeritierter US-Professor und freiberuflicher Publizist, der viele Jahre im Mittleren Osten gelebt hat. Mehr Informationen über ihn finden Sie unter <http://www.p-balles.com> .

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und drucken anschließend den Originaltext ab.)

Redress Information & Analysis

January 20, 2010

Stop terrorizing the world

“War on terror” as a cover for US terrorism

By Paul J. Balles

Paul J. Balles considers the USA's use of the so-called “war on terror” as a cover for US state-sponsored terrorism against anyone who stands in the way of Washington's global hegemonic ambitions or even questions US or Israeli policies.

"Dissent is no longer the duty of the engaged citizen but is becoming an act of terrorism". (Chris Hedges, s. http://www.truthdig.com/report/item/one_day_well_all_be_terrorists_20091228/)

It's ironic. It's hypocritical. It's a fraud. The "war on terrorism" branded by America is a propaganda cover for the worst terrorists in the world.

What was the invasion and occupation of Iraq but an act of terrorism? Everyone now knows that the faux war was born of a fraud. The deception had no legitimate purpose except to terrorize countries that (a) produce oil, (b) harbour Al-Qaeda or (c) threaten Israel.

Even the invasion of Afghanistan, considered a legitimate response to 9/11, could have been avoided. The Taliban appropriately asked the US to provide evidence of Osama bin Laden's complicity in the 9/11 affair before deporting him.

Instead, we attacked Afghanistan to the cheers of terrorizing avengers. "We'll show you what we do to those who terrorize America!" was the mantra. The USA is still terrorizing Afghanistan, thereby increasing Al-Qaeda cells.

The icing on the spread-fear cake has involved the USA terrorizing Libya, Somalia, Sudan and Yemen. Not only are the countries America bombs terrorized. Every other country that might disobey our commands is threatened and made to fear for its existence.

Human life outside America and its stooges isn't worth a tinker's damn to terrorist America. Some 567,000 Iraqi children under the age of five died from American sanctions on Iraq. On 60 minutes in 1996, Secretary of State Madeleine Albright said: "We think the price is worth it."

As of January 2010 and since the invasion and occupation of Iraq in 2003, 1,366,350 Iraqi lives have been lost to terrorist slaughterers. "Never mind," you say? "The price is worth it. Beside, they're only Muslims who want to multiply and take over the world."

Guantanamo, Abu Ghraib, Bagram and rendition programmes have been nothing but terrorizing to plant fear in the hearts and minds of any Arab or Muslim with negative feelings toward America.

Something about being a terrorist of "lesser breeds" tends to become a mindset that disregards national identities. Even Americans can become the objects of American terrorists. American Arabs and Muslims have been the objects of terrorism ever since 9/11.

According to Chris Hedges, "An Arab American, Syed Fahad Hashmi, made provocative statements, including calling America “the biggest terrorist in the world”. That led to his ar-

rest and prosecution on trumped up charges, in much the same way that Professor Sami al-Aryan lost his job and freedom for being an outspoken critic of US and Israeli policy.

Hedges relates the terrorizing effect of these prosecutions even of American citizens. "The state," he says, "can detain and prosecute people not for what they have done, or even for what they are planning to do, but for holding religious or political beliefs that the state deems seditious. The first of those targeted have been observant Muslims, but they will not be the last.

Chris Floyd points to incidents in countless towns and villages across America's terror war fronts in Iraq, Afghanistan, Somalia and Yemen where a multitude of grieving, angry Iraqis are further embittered against the American occupation by America's terrorist killings.

"You want to stop the 'radicalization' of young Muslims? Chris asks. "It's simple: stop killing innocent Muslims in wars of domination all over the world. Stop running 'covert ops' in every nation of the world (as Obama's 'special envoy' Richard Holbrooke admitted last week) – murders, kidnappings, corruption and deception that make a howling mockery of the very 'civilized values' these wars and ops purport to defend."

If America wants to stop terrorism, it needs to stop terrorizing the world.

Paul J. Balles is a retired American university professor and freelance writer who has lived in the Middle East for many years. For more information, see <http://www.pballes.com>.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern